

striatopunctatus	41	vicinus D.	74
subcordatus	46	variegatus D.	7
Satyrus	47	variabilis Curt.	
Sallei	11	varicolor Lee.	
—————		(iripennis Say.)	
troglydites D.	13	viridescens Lee.	60
tenebrosus Lee.		vilis	53
tricolor Guér.		velutinus	105
tesselatus	6	—————	
tibialis	80	xantholomus	49
tarsalis	69	xanthoseelis D. Coll.	65
thoracicus	88	—————	
—————		yucatanus	21

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 2. August wurde in Beziehung auf das Mitgliederverzeichniss die Berichtigung vorgetragen, dass der Herr Dr. juris Behn in Hamburg (im Verzeichniss des Jahrg. 1875 irrigerweise Behm gedruckt) in der Mitgliederliste des Jahrg. 1877 fehlt. Ferner ersucht Herr V. Gaiger um die Anzeige, dass er nicht mehr in Lissa, sondern fortan in Zara wohnt.

Unter den 79 seit der letzten Sitzung eingelaufenen Zuschriften waren mehrere, welche das Interesse der Anwesenden lebhaft anregten. So z. B. eine Mittheilung unsers Ehrenmitgliedes, Exe. van Lansberge, der eine Absendung von Coleopteren und Orthopteren aus Batavia ankündigt, und dabei bemerkt, dass unter den vielen ihm zuströmenden Insecten noch kein einziger Pausside sich befunden habe, weil die dortigen Sammler (sehr begreiflich) nur griffen, was von grossen und farbenglänzenden Sachen auf der Erde kröche oder sich auf die Blüten setzte. Doch habe sich der französische Entomolog, Herr Raffray, derzeit in Neuguinea, mit besonderm Eifer auf die Minutien verlegt. Dass die Papua's allmählich anfangen, ihre Vorväter aus der Erde zu graben, um aus deren Schädeln einen Handelsartikel mit den Europäern zu machen, erkläre sich aus den jetzt angeregten anthropologischen

Forschungen. Vermuthlich dächten sich die uncivilisirten Verkäufer dabei, dass die Europäer (nach Art der menschenfressenden Dayaks auf Borneo) ihre Wohnzimmer mit Schädeln ornamentirten, oder ihren Bräuten damit sentimentale Liebeszeichen schenken wollten.

Es wurde den Versammelten angezeigt, dass das vierte Heft des Jahrg. 1877 mit dem drei und dreissigsten Bogen abgeschlossen worden, dass aber mit Rücksicht auf das theils bereits vorliegende, theils noch bestimmt für die nächste Zeit angekündigte Druck-Material es rathsam sein würde, ausnahmsweise sofort die beiden Hefte I und II für 1878 zu combiniren. Das soll geschehen, um das Zersplittern grösserer Artikel zu vermeiden, und um nicht das einzelne Heft ausschliesslich oder überwiegend nur auf Gegenstände einer einzigen Ordnung zu beschränken.

Die Versammlung erklärte sich mit diesem Vorschlage einverstanden. Für die Coleopterophilen des Vereins, welche ihre Sammlungen auch auf Exoten ausdehnen, wird es von Interesse sein, dass Herr Dr. Geo. Horn in Philadelphia sich freundlich bereit erklärt hat, mir aus seinen reichen Vorräthen nordamerikanischer Käfer sicher bestimmte Dupla mitzutheilen. Da er nach Ausweis der Note am Schluss der Check-list von Crotch die Correctur derselben übernommen hatte, so bürgt schon dieser Umstand allein dafür, dass er mit den darin aufgeführten 7450 Arten der „Coleoptera of America, North of Mexico“ genau vertraut ist*).

Unser der Sitzung beiwohnendes Mitglied, Herr Pfarrer Schmidt aus Zülzefitz, der sich durch seine gefällige Beihülfe beim Spiessen und Kleben der „Milliarden aus Californien“ grosse Verdienste um deren Interessenten erworben, übernahm nebenher auch die Präparation einer Centurie Caucasier „en papillottes“. Eine Art darunter ist von dem in Finland woh-

*) Zwei Tage später ist die betreffende Sendung in vortrefflichstem Stande eingelaufen, und hat neben einzelnen bekannteren Species zunächst eine reiche Zahl Horn'scher Typen angeliefert, sodann auch nicht wenig interessante Arten, welche zur Zeit noch in wenigen grossen Collectionen vertreten sind — beispielsweise *Calosoma Palmeri* Horn, *Coelotaxis muricata* Horn, *Necrophorus nigrita* Manuerh., alle drei von der kleinen Insel Guadalupe im Stillen Ocean, westlich von Californien. — Auch wird jeder Sammler exotischer Käfer aus Erfahrung wissen, dass die synonymische Confusion in nordamerikanischen Arten vollkommen so gross und so schwierig zu bereinigen ist, wie in europäischen, mithin den Umstand würdigen können, auch von sogenannten gewöhnlichen Species zuverlässig bestimmte Stücke aus sicherer Hand zu erhalten.

nenden Absender mit dem Namen *Lucanus piger* Motsch. bezeichnet; aber das muss eine irrige, oder vielleicht traditionelle Bezeichnung *in literis* sein, denn die Species *L. piger* findet sich weder im Münchener Kataloge noch in dem Verzeichniss der sämmtlichen von Motschulsky beschriebnen Arten. Uebrigens weicht die Art in keinem wesentlichen Punkte von *L. ibericus* Motsch. (*orientalis* Kr.) ab.

Herr Prof. Berg in Buenos Aires hat bereits eine in Farbendruck hergestellte Tafel eingesandt als den Vorläufer zu dem dazu angekündigten Artikel.

* * *

Der Sitzung am 6. September wohnten der Dr. Anton Dohrn, Director der zoologischen Station in Napoli und Herr Stud. Arnold Krieger, derzeit in Berlin domicilirend, bei. Die verhoffte Anwesenheit unsres geschätzten Mitgliedes, des Akademikers Dr. Candèze, der mir auf seiner Heimkehr von einer Reise nach Norwegen seinen Besuch auf den Anfang Septembers verheissen hatte, fiel aus, weil er laut Telegramm aus Christiania zunächst noch Stockholm besuchen will. Unter den vorgetragenen Briefen war von Interesse der von Herru Oberförster W. Eichhoff, welcher nicht mehr in Saarburg sondern in Mülhausen im Elsass residirt, und einen Artikel über *Coraebus bifasciatus* und *Saturnia Cynthia* eingesandt hat, welche letztere sich dort auf *Ailanthus glandulosus* im Freien zu acclimatisiren scheint. Er verheisst Puppen davon, falls ihm die Zucht glückt. Laut Brief vom 31. August unsers Mitgliedes, Herrn J. Lichtenstein, hat der in Angelegenheiten der Reblaus in Lausanne versammelt gewesene internationale Congress ohne Resultat getagt. Hätte sich zu dem Drei-Devastatoren-Bunde des Jahres 1877 nicht auch die *Oedipoda migratoria* gesellt, so könnte man auf den Argwohn gerathen, die *Leptinotarsa decemlineata* (wegen des Kartoffel-Fusels) und die *Phylloxera vastatrix* wären einer heimlichen Loge eines fanatischen internationalen Mässigkeit-Vereins beigetreten. Da aber durch die rechtzeitige Nengier Ihrer Majestät der Empress of India dafür gesorgt ist, dass *Limé's Canis familiaris* var. *fricator* (naso resimo, auribus pendulis, corpore quadrato, zu deutsch der Mops) vor dem bedrohlichen Aussterben gesichert wurde, so lässt sich vermuthen, dass auch „die rothen Nasen und das Delirium tremens“ für's erste noch an lebenden Exemplaren ausreichend studirt werden können. Aus einem Schreiben von Dr. Hagen vom 20. August ergibt sich, dass die Hitze des nordamerikanischen Sommers (1877)

kaum zu ertragen war. Seine Reise nach Colorado war un-
gemein interessant ausgefallen, sie wurde bis an die mexica-
nische Grenze ausgedehnt und zeigte ihm „wahrhaft paradie-
sische Gegenden“. Hagen theilt mir mit, dass man sich wegen
Amblycheila an Prof. Snow in Lawrence wenden könne. Herr
Prof. Burmeister dankt für die Auskunft über das ♀ von
Macrocrates bucephalus und wünscht, für das Museo publico
einige Repräsentanten der Familie Paussus zu erwerben.

Herr Kreisrichter Hassel in Helnstedt berichtet seine
Adresse, welche ihn im letzten Mitgliederverzeichnisse noch
als Auditor in Wolfenbüttel aufführt, und bemerkt zugleich,
dass der ihm befreundet gewesene Collaborator Schreiber
in Wolfenbüttel vor längerer Zeit das Zeitliche gesegnet hat.

Dr. C. A. Dohrn.

Literatur.

~~~~~

### Catalogi Coleopterorum Europae editio secunda auctoribus

Dr. S. P. E. Fr. Stein et Jul. Weise. (Berlin Nicolai).

---

Es liegt nahe genug, den europäischen Käfersammlern  
scherzhaft dazu zu gratuliren, dass sie nun für die bescheidne  
Summe von vier Reichsmark den „Stein der Weisen“ finden  
können.

Zunächst aber wird es erlaubt sein, meinem würdigen  
Vorgänger, dem Vereinsgründer Dr. Wilhelm Schmidt, das  
Verdienst zu vindiciren, dass Er der Columbus war, der dies  
Katalogs-Ei als der Erste auf die Spitze gestellt hat. Aller-  
dings war es nur die Idee, nicht eben die Ausführung, welche  
Lob verdiente — aber der Anstoss war nun einmal gegeben.

Jene erste Ausgabe, (ohne Jahreszahl, etwa v. J. 1839)  
in Stettin als „Verzeichniss europäischer Käfer“ erschienen,  
enthält wesentlich nichts weiter als einen Auszug der in der  
dritten Ausgabe des Catalogue de la collection Dejean 1837  
enthaltenen europäischen Arten mit Modificationen nach Erich-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten. 73-76](#)